

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Carl Panitz, Magdeburg. Druck und Verlag von B. Bannatich & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Fernsprechanstalt: Inserate 1567, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 961. — Zeitungspreislifte Seite 404. —

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. ohne Postgebühren. Einzelne Nummern 5 Pf. — Invertionsgebühr: die 7gehaltene Kolonietabelle 15 Pf., Inserate von auswärts 25 Pf., im Restanquet 1 Mk. Postfachkonto: Nr. 5258 Berlin. — Einwaiger Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 211.

Magdeburg, Dienstag den 9. September 1913.

24. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“.

## Vor allem nur das Nein!

Die Vermutung, daß sich die Regierung trotz der vorhandenen und ständig steigenden Notlage eines großen Teiles der Bevölkerung gegen die Einführung einer Reichsarbeitslosenversicherung auch weiter noch wehren würde, wird jetzt durch offiziöse Auslassungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ bekräftigt.

Die Haltung der Regierung entspricht dem Voraussetzen der sozialdemokratischen Presse. Sie hat nicht den Mut, mit den Scharfmachern und Reaktionsären zusammen die Arbeitslosenversicherung grundsätzlich abzulehnen, noch weniger aber hat sie den Mut, sich durch eine soziale Tat zu jener mächtigen Clique in Gegensatz zu stellen. Sie verkriecht sich also hinter die „Schwierigkeiten“ und macht den Notleidenden blauen Dunst vor, indem sie sich auf erst recht „utopische“ Vorschläge zurückzieht und den Arbeitslosen empfiehlt, samt und sonders Landarbeiter zu werden. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt:

Einen stets wiederkehrenden Gegenstand in den öffentlichen Erörterungen bilden Vorschläge für eine Arbeitslosenversicherung; vielfach glaubt man in diesem oder jenem System ein brauchbares Mittel gefunden haben, um Arbeitslose vor der äußersten Not zu schützen und so lange über Wasser zu halten, bis wieder Arbeit gefunden ist. Die Versuche, die bis jetzt gemacht worden sind, haben freilich mehr oder weniger versagt. Gemeinden und Verbände bemühen sich um die Lösung dieser Versicherungsfrage schon jahrelang und haben ganz vorwiegend nur Mißerfolge erzielt. Die dafür verausgabten hohen Beträge wären aber vielleicht nutzbringender angewendet worden, wenn man, namentlich seitens der Gemeinden, dafür gesorgt hätte, daß in den Jahreszeiten, in denen erfahrungsgemäß sich ein fühlbarer Mangel an Arbeitsgelegenheit bemerkbar macht, den Beschäftigungslosen Arbeit geboten werde. Eine solche stets bereite kommunale Hilfe würde ganz entschieden die beste Arbeitslosenversicherung sein und könnte dann nur zur Nachahmung empfohlen werden. Die Armenlasten steigen in den städtischen und ländlichen Gemeinden Deutschlands von Jahr zu Jahr und haben besonders in vielen größeren Städten eine bedenkliche Höhe erreicht. Man will berechnet haben, daß in Deutschland alljährlich fast eine Milliarde Mark für Armenunterstützung ausgegeben werde. Wenn jedoch in Deutschland etwa 500 Quadratmeilen an Dedland, Moor und Seide brachliegen, die in Mähland umgewandelt, wohl einer Million Familien Brot geben könnten, so ist damit ein Weg gewiesen, den man zu gehen hätte, um der Arbeitslosigkeit zu steuern, nämlich die Urbarmachung von Anland.

„Du sprichst vergeblich viel, um zu verjagen, der andre hört von allem nur das Nein!“ Das Regierungsblatt weist schließlich unter Zitierung der „Konf. Korresp.“ auf die bekannten Versuche von Reppen hin, wo 40 Berliner Arbeitslose mit Urbarmachung von Dedland beschäftigt werden. Diesen Versuchen steht die Sozialdemokratie mit Sympathie gegenüber, und von gewerkschaftlicher Seite finden sie weitgehende Unterstützung. Um so schärfer muß aber gegen die Frivolität protestiert werden, mit der man die einigen Hunderttausend der Arbeitslosen im Reiche damit zu vertrösten sucht, daß in Reppen ganze 40 Mann bei der Urbarmachung von Dedland Verwendung finden können.

Die Urbarmachung von Dedland ist zweifellos eine gute Sache, und Bebel war der erste, der die Anregung dazu gegeben hat. Es braucht aber nicht näher ausgeführt zu werden, daß es sich dabei um ein ungeheuer großes, schwieriges und langwieriges Unternehmen handelt, dessen Zuangriffnahme für den gegenwärtigen Notstand keine Abhilfe schaffen kann. Und außerdem schämt man sich beinahe schon, die selbstverständliche Wahrheit auszusprechen, daß ein sehr großer Teil der städtischen Arbeitslosen für dieses Werk gar nicht zu brauchen ist, weil er körperlich ungeeignet ist und weil für ihn der Uebergang zur Landarbeit unter den heutigen Verhältnissen ein dauerndes Versinken in eine sozial tiefere Schicht bedeuten würde.

Es ist gar nichts dagegen zu sagen, wenn die Urbarmachung von Dedland in großem Umfang in Angriff genommen und dadurch den hierzu geeigneten Elementen Arbeitsgelegenheit, das heißt aufständige Arbeitsgelegenheit geschaffen werden soll. Es heißt aber eine gute Idee nicht ausführen, sondern sie diskreditieren und mißbrauchen, wenn man sie als Vorwand benützt, um sich um dringende soziale Pflichten herumzudrücken.

Wenn sich das Regierungsblatt auf der andern Seite dahin ausdrückt, daß mit der Arbeitslosenversicherung bisher keine guten Erfahrungen gemacht wurden, so setzt es sich in einen Widerspruch zur Wahrheit, der nur auf traffe Ignoranz oder auf böswillige Entstellung der Tatsachen zurückgeführt werden kann. Eben jetzt tagt in Gent die internationale Konferenz zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Die Eröffnungsrede hielt der Präsident des Center Arbeitslosenversicherungsamts Louis Barlez, und

seine Rede gestaltete sich zu einem wahren Hymnus auf die Segnungen des von ihm geleiteten für die ganze Welt vorbildlichen Instituts. Die englische Regierung bewertet die erstjähigen Erfahrungen der von ihr neu geschaffenen Arbeitslosenversicherung durchaus günstig. In allen deutschen Kommunen, in denen die Arbeitslosenversicherung eingeführt wurde, besteht sie weiter, entwickelt sich, und die Sachverständigen sind voll der Anerkennung. In einer vortrefflichen Denkschrift hat eben erst die Gemeinde Neufölln unter Berufung auf nachahmenswerte Beispiele und günstige Erfahrungen die Schaffung einer Arbeitslosenversicherung für Groß-Berlin angeregt.

Alle diese Tatsachen existieren für die Regierungsschreiber nicht, dürfen für sie nicht existieren. Denn wer sich für den weiteren Ausbau der Sozialversicherung einsetzt, der hegt sich die ganze Meute der Arbeiterfeinde und Scharfmacher auf die Ferse. „Je weniger Sorgen die Arbeiter haben, desto weniger kümmern sie der Allgemeinheit!“ Diese Ausbeuterweisheit, die einmal von der „Kreuzzeitung“ offen ausgesprochen wurde, ist und bleibt leitende Regierungsmaxime, alles andre ist bloß Vorwand und feiges Drumherumgerede. Die in Preußen-Deutschland herrschende Clique bekämpft die Arbeitslosenversicherung, weil sie die Arbeiter durch Hunger zähm und gefügig machen will. Die Regierung billigt wahrscheinlich die Brutalität nicht, ist aber zu schwach, um sich ihr zu widersetzen.

Der sozialdemokratische Parteitag, der sich mit dieser für die Arbeiterklasse brennend wichtigen Frage beschäftigen soll, wird also wissen, daß auch auf diesem Gebiet nur durch zähnen Kampf etwas zu erreichen ist. „Sie wollen ja gar nicht bessern!“ rief der Reichskanzler in der letzten Reichstagsitzung den Sozialdemokraten zu. Jetzt wird es wieder einmal zum Greifen deutlich, wer nicht bessern will!

## Der goldene Segen.

Wenn man in unserm Zeitalter der Statistik die Zahlen durchsieht, in denen sich Gütererzeugung, Güterverkehr und Güterumsatz widerspiegeln, so wird man den Eindruck gewinnen, daß das Jahr 1912 mit den größten Zahlen auf dem Weltmarkte dasteht. Und an dieser sich in der gesamten Kulturwelt vollziehenden Aufwärtsbewegung in der Industrie, die noch gute Ernten förderten, konnte die deutsche Volkswirtschaft in hohem Grade teilnehmen. Mit diesen Sähen beginnt Robert Franz seinen lobenden erschienenen Bericht über die deutschen Banken im Jahre 1912\*. In der Tat sind die Banken im letzten Jahre wieder recht gut weggekommen. Das Großkapital entfaltet sich hier immer gewaltiger, stärkt seine Uebermacht in der Industrie, und dies wirkt wiederum günstig auf die Banken zurück. Und jedes neue Jahr bestätigt, daß diese Entwicklung sich weiter und weiter vollzieht.

Am deutlichsten zeigt sich die Entwicklung in den Banken: hier, wo das Großkapital seine gewaltigen Mittel vereinigt. Deshalb ist in jedem Jahre für uns die Statistik der deutschen Banken so wichtig.

Die Zahl der deutschen Banken mit wenigstens 1 000 000 Mark Aktienkapital ist seit dem Jahre 1908 langsam gefallen. Sie betrug:

im Jahre 1908 insgesamt	214
„ „ 1909	213
„ „ 1910	210
„ „ 1911	203
„ „ 1912	201

Ihre Mittel beliehen sich auf:

im Jahre	Millionen Mark		
	eigene	fremde	zusammen
1908	4672,1	22886,6	27558,7
1909	4842,2	24550,7	29392,9
1910	5042,5	26273,2	31315,7
1911	5306,6	27466,0	32772,6
1912	5381,5	28297,1	33678,6

Mithin haben die 201 deutschen Banken im letzten Jahre nicht weniger als 33 588 600 000 Mark vereinigt; mehr als 33,5 Milliarden, eine ungeheure Summe!

Der — Lohn ist dann auch nicht ausgeblieben. Der Bruttogewinn der 201 deutschen Banken stellte sich

im Jahre 1908 auf	611,32 Millionen Mark
„ „ 1909	637,43
„ „ 1910	701,65
„ „ 1911	728,18
„ „ 1912	727,19

Siervon gelangten nach allen Abschreibungen und be-

\*) Sonderabdruck aus dem „Deutschen Oekonomist“, Berlin, Verlag von Wilhelm Christmann.

sondern Entschädigungen mehrere hundert Millionen Mark an die glücklichen Besitzer der Aktien für ihr — Nichtstun. So wurden im letzten Jahre nicht weniger als 316 130 000 Mark

an die Aktionäre ausgezahlt. Die Durchschnittsdividende aller Banken betrug 7,74 Prozent des Aktienkapitals.

Die wichtigste Gruppe der Banken sind die Kreditbanken. Sie sind deshalb von besonderer Bedeutung, weil sie die augenblicklich freien Kapitalien an sich ziehen, um sie den wirtschaftlichen Unternehmungen des Großkapitals zuzuführen. Sie beteiligen sich oft an der Gründung neuer derartiger Unternehmungen und gewähren ferner Mittel zur Anlage und zum Betrieb solcher Unternehmungen. Hierdurch gewinnen sie einen großen Einfluß auf die maßgebenden Industriezweige und damit auf unser ganzes wirtschaftliches Leben.

Von den 201 deutschen Banken gehören die meisten zu den Kreditbanken. Die oben festgestellte Abnahme in der Zahl der deutschen Banken beschränkt sich ganz auf die Kreditbanken. Ihre Zahl ist von 169 im Jahre 1908 auf 156 im letzten Jahre gesunken. Dagegen sind die Kapitalien, die ihnen zur Verfügung standen, von Jahr zu Jahr größer geworden. Die in ihrer Verwaltung befindlichen eignen und fremden Kapitalien beliehen sich am Jahreschluß

1908 auf	12 666 500 000 Mark
1909	13 739 400 000
1910	15 015 200 000
1911	15 649 800 000
1912	15 854 200 000

Die Statistik der Banken geht bis zum Jahre 1883 zurück. Damals gab es nur 71 Kreditbanken mit einem Aktientkapital von wenigstens 1 000 000 Mark. Sie hatten insgesamt nur 1 961 700 000 Mark zur Verfügung. Mithin sind in dieser Zeit die Kapitalien der Kreditbanken von noch nicht 2 Milliarden Mark auf mehr als 15,75 Milliarden gestiegen. Dies gewährt uns einen Einblick herein, in welchem Maße die wirtschaftlichen Machtmittel des Großkapitals gewachsen sind.

Aber noch mehr! Auf die Kreditbanken und ihre großen Mittel üben wiederum die neun Großbanken in Berlin den entscheidenden Einfluß aus. Sie haben die größere Hälfte der Kapitalien aller Kreditbanken in ihren Händen, nämlich 8 123 000 000 Mark, so daß den übrigen 147 Kreditbanken nur noch 7 732 000 000 Mark zur Verfügung stehen.

Außerdem untersteht ein beträchtlicher Teil dieser Banken dem Einfluß der neun Großbanken. Wenn wir dieses berücksichtigen, so finden wir, daß die neun Großbanken zusammen mit den ihnen unterstellten Banken Ende des Jahres 1912 über ein Gesamtkapital von 13 215 000 000 Mark verfügten. Für die übrigen Banken bleibt nur noch ein Kapital von noch nicht 2 640 000 000 Mark. Die neun Großbanken in Berlin verfügen über 83,3 Prozent des Gesamtkapitals aller Kreditbanken.

An der Spitze der neun Großbanken in Berlin endlich steht die Deutsche Bank. Sie selbst hat

Millionen Mark 2260

Dazu kommen folgende ihr unterstellte

Banken:		Millionen Mark	
Rheinische Kreditbank	mit	399	
Bergisch-Märkische Bank	„	380	
Deutsche Ueberseeische Bank	„	312	
Essener Kreditanstalt	„	271	
Bälzische Bank	„	259	
Schlesischer Bankverein	„	204	
Hannoversche Bank	„	109	
Norddeutsche Kreditanstalt	„	102	
Deutsche Vereinsbank	„	80	
Osnabrücker Bank	„	71	
Nürnberg. Spar- und Leihbank	„	66	
Danziger Privat-Aktienbank	„	61	
Wahl-Deffauer Landesbank	„	58	
Braunschweiger Bank und Kreditanstalt	„	55	
Silbesheimer Bank	„	48	
Chemnitzer Bankverein	„	41	
Privatbank zu Gotha	„	28	
Kommerzbank Lübeck	„	25	
Braunschweiger Privatbank	„	19	
Siegener Bank	„	18	
Lübener Privatbank	„	10	
Niederlausitzer Kredit- und Sparbank	„	9	
Deutsche Treuhand-Gesellschaft	„	4	

4889

Also fast 5 Milliarden Mark hat die eine Bank in ihrem Machtbereich. Ueberdies stehen die für die neun Großbanken maßgebenden Herren miteinander in Fühlung und gehen bald in dieser, bald in jener Gruppe nach gemeinsamen Plänen vor. So bildet sich immer schärfer eine einheitliche Leitung des Großkapitals heraus.







Ich bitte um zwanglose  
Besichtigung  
meiner Ausstellung

Eröffnung  
meiner  
**Modellhut-  
Ausstellung**

Dieselbe bietet eine reichhaltige Auswahl in- und  
ausländischer sowie Modelle aus eigenem Atelier!

Während der Modellhut-Ausstellung  
**Extra-Verkauf**

dieser 4 Hüte  
zu besonders billigen Preisen



**Samtbarett**  
handgenäht, mit  
buntem Paspel  
Stück **5<sup>85</sup>**



**Fescher handgenähter  
Samthut**  
mit zwei echten Strauß-  
platten garniert  
Stück **10<sup>50</sup>**



**Handgenähter  
Samtturban**  
mit fescher Schleife  
garniert . . . . Stück **8<sup>75</sup>**



**Lackhut**  
wie Abbildung  
Stück **2<sup>25</sup>**

**Linon- und Twill-  
Formen**  
in allen modernen Ausführungen  
Stück 1.00 0.85 **0.65**

**Modernisierungen**  
bitte ich möglichst bald in  
Arbeit zu geben, da jetzt  
für schnellere Erledigung  
garantiert werden kann. —

**H. LUBLIN**



Aus den Mänvern.

Bei einer Truppenübung des Infanterieregiments Nr. 54 zwischen Belgard und Kolberg wurde nach Weibungen bürgerlicher Blätter ein scharfer Schuß abgegeben...

Schreckenszene im Varenzwinzer.

In einer Metzgerie der Ausstellung in G e u f fielen acht russische Varen über einen Tierbändler her, der eine Vorstellung gab...

Explosion in einem Pariser Vorort.

Eine heftige Explosion, die fünf Menschenleben forderte, fand am Sonnabend nachmittag in einer Feuerwerksfabrik in dem Pariser Vorort Aubervilliers statt...

Der weggebetete Wufel.

Zu der süddeutschen Zentrumpresse macht die Geschichte einer Wunderheilung die Kunde: eine 27 jährige Jungfrau aus Oberböhmen...

Schwere Stürze bei Radrennen.

Am Sonntag kam es in Köln im großen deutschen Steherpreis über 100 Kilometer zu schweren Unglücksfällen...

Marktberichte.

Magdeburg, 6. Septbr. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verziehen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei Magdeburg...

Wasserstände.

Table with 4 columns: Location, Date, Water Level, and Status. Includes locations like Strausfur, Weizenfeld, and various river segments.

Gibe.

Table with 4 columns: Location, Date, Gibe Amount, and Status. Includes locations like Pardubitz, Brandeis, and Wien.

Bereins-Kalender.

List of club events and meetings including 'Sozialdemokratischer Verein, Bezirk Alte Neustadt' and 'Tudenburgler Sangerinnen-Chor'.

Kleine Chronik.

Die Opfer von Muhlhausen.

Die Beerdigung der Opfer des Massenmordes Wagner am Sonntag zog ganze Scharen von Menschen nach dem kleinen Dorf an der Enz...

Am härtesten betroffen ist die Familie W a d e r. Das elfjährige Mädchen ist gestorben, und die beiden Eltern sind so schwer verletzt...

Im 'Stuttgarter Neuen Tagblatt' werden die Briefe des Mörders veröffentlicht, die Wagner kurz vor Ausübung der Tat geschrieben hat...

Die verehrliche Redaktion des 'Tagblattes' bitte ich um Veröffentlichung der beiden Erklärungen:

An mein Volk! Es ist des Volkes jubel, die Hälfte sollte man gleich erschlagen... Die zweite Erklärung ist überschrieben: 'An die Lehrerschaft!'

Ich bedaure aufrichtig, wenn durch mich auch nur der letzte von Euch einen Schaden erleiden sollte... Sonnabend früh wurde dem Verbrecher der linke Arm im Krankenhaus zu Sachsen abgenommen...

Der erste Flug Berlin-Paris.

Der seit langen Monaten von verschiedenen Aviatikern geplante Flug von der deutschen Reichshauptstadt nach Paris ist Sonntag zum erstenmal durchgeführt worden...

150 Personen ertrunken.

Wie aus Bombay telegraphiert wird, ist über die dortige Gegend ein föhnartiges Unwetter herangebrochen. Dabei sind infolge eines plötzlichen Sinkens 150 Männer, Frauen und Kinder...

Die christlichen Gewerkschaften berechneten seit dem Jahre 1900 an Mitgliedern:

Table with 4 columns: Year, Members, Year, Members. Shows growth from 1900 to 1906.

Die Mitgliederzahlen der einzelnen christlichen Gewerkschaften betragen:

Bergarbeiter 76 988 (- 6600), Bauarbeiter 43 961 (+ 3736), Metallarbeiter 42 644 (+ 1391), Textilarbeiter 39 903 (- 2494)...

Die gesamten Einnahmen der christlichen Gewerkschaften sind von 8 248 643 Mark auf 6 608 850 Mark gestiegen...

Stellt man für die sogenannten u n a b h ä n g i g e n Gewerkschaften und Lokalbereine, von denen für das Jahr 1912 noch keine zuverlässigen Mitgliederzahlen vorliegen...

Im Jahre 1900 entfielen von je 100 Mitgliedern aller drei Gewerkschaftsrichtungen 73,0 auf die freien Gewerkschaften...

Aus der Parteibewegung.

Zur Frage des Massenstreiks legt der Parteivorstand dem Parteitag folgende Resolution vor: 'Nach dem vom Mannheimer Parteitag (1906) bekräftigten Beschluß des Jenauer Parteitags (1905) ist die umfassendste Anwendung der Massenarbeits einstellen...

Die Eroberung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts zu allen Vertretungskörpern ist eine der Vorbedingungen für den Befreiungskampf des Proletariats...

Darum fordert der Parteitag die entrechteten Massen auf, im Kampfe gegen das Dreiklassenrecht alle Kräfte anzuspannen...

Die Vebel-Wüste, die der Berliner Bildhauer Julius Löb modelliert hat, ist nunmehr fertiggestellt und wird die Ängstlichen durch alle Buchhandlungen zu beziehen...

Sozialdemokratie und Weineid. Unter der Tischmarke 'Eine politische Unverschämtheit' hatte das 'Hamburger Echo' im Januar im Anschluß an einen Prozeßbericht...

Die Parteigründliche Oberburg und Strieslands. Der Bezirksparteitag für Oberburg und Striesland hat den Genossen Paul Hug in Hüttingen beauftragt, eine Geschichte der Arbeiterbewegung im Bezirk Oberburg-Striesland zu schreiben...



**Große Posten**

# Gardinen

## Stores und Künstler-Gardinen

zu ganz besonders billigen Extrapreisen!

Montag Dienstag :: Mittwoch :: **Außerordentlich günstige Kaufgelegenheit!** Montag Dienstag :: Mittwoch ::

### Künstler-Gardinen 2 Flügel, 1 Lambrequin

Serie 1	Wert bis 5.75	Extrapreis Garnitur	4.25
Serie 2	Wert bis 7.50	Extrapreis Garnitur	6.00
Serie 3	Wert bis 10.50	Extrapreis Garnitur	7.75
Serie 4	Wert bis 12.75	Extrapreis Garnitur	9.00
Serie 5	Wert bis 16.00	Extrapreis Garnitur	11.50
Serie 6	Wert bis 21.00	Extrapreis Garnitur	15.50

### Gardinen (Stückware)

Serie 1	Wert bis 0.48	Extrapreis Meter	0.34
Serie 2	Wert bis 0.60	Extrapreis Meter	0.48
Serie 3	Wert bis 0.80	Extrapreis Meter	0.60
Serie 4	Wert bis 0.95	Extrapreis Meter	0.75
Serie 5	Wert bis 1.20	Extrapreis Meter	0.90
Serie 6	Wert bis 1.45	Extrapreis Meter	1.05

### Abgepaßte Gardinen

Serie 1	Wert bis 8.25	Extrapreis Fenster	2.25
Serie 2	Wert bis 4.00	Extrapreis Fenster	2.75
Serie 3	Wert bis 5.25	Extrapreis Fenster	3.75
Serie 4	Wert bis 6.75	Extrapreis Fenster	5.00
Serie 5	Wert bis 8.00	Extrapreis Fenster	6.50
Serie 6	Wert bis 10.50	Extrapreis Fenster	8.00

Besonders vorteilhaft! **Ca. 1200 Meter Dekorations-Tüll (Allover-Net)** Extrapreis Meter **3.50 2.25 bis 85 Pf.**  
geeignet zur Anfertigung für Gardinen, Stores, Bettdecken und Künstler-Gardinen, in jeder Geschmacksrichtung

## Besonders billige Gelegenheitsposten in Erbstüll-Lang- und Halbstores

<b>Serie 1</b> Erbstüll-Langstores Wert bis 9.50 Extrapreis <b>5.00</b>	<b>Serie 2</b> Erbstüll-Langstores Wert bis 12.00 Extrapreis <b>7.50</b>	<b>Serie 3</b> Erbstüll-Langstores Wert bis 15.50 Extrapreis <b>9.75</b>	<b>Serie 4</b> Erbstüll-Langstores Wert bis 21.00 Extrapreis <b>14.00</b>	<b>Serie 1</b> Erbstüll-Halbstores Wert bis 8.50 Extrapreis <b>5.50</b>	<b>Serie 2</b> Erbstüll-Halbstores Wert bis 10.50 Extrapreis <b>7.75</b>	<b>Serie 3</b> Erbstüll-Halbstores Wert bis 15.00 Extrapreis <b>10.50</b>	<b>Serie 4</b> Erbstüll-Halbstores Wert bis 20.00 Extrapreis <b>13.50</b>
----------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------

Englisch Tüll-Langstores in weiß, creme und elfenbein Extrapreis Stück 6.75 4.25 bis **1.75**

Außergewöhnlich billige Posten

### Bettdecken

Englisch Tüll-Halbstores elfenbein, mit Bolant Extrapreis Stück 6.25 **4.00**

<b>Brise-Bise</b> Englisch Tüll, weiß und creme Extrapreis Meter 95 75 60 bis <b>0.20</b>	<b>Schreibengardinen</b> weiß, creme, elfenbein Extrapreis Meter 1.10 85 60 bis <b>0.25</b>
-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------

Ca. 40 Stück Erbstüll-Decken über 2 Betten mit Bolant Wert bis 8.50 Extrapreis **5.50**  
 Ca. 25 Stück Erbstüll-Decken über 2 Betten, reiche Ausf. Wert bis 17.50 Extrapreis **11.50**  
 Ca. 150 Stück Engl. Tülldecken über 1 Bett Extrapreis 7.50 5.75 bis **1.90**  
 Ca. 75 Stück Engl. Tülldecken über 2 Betten Extrapreis 16.50 12.75 8.50 bis **4.75**

<b>Spachtelvitragen</b> weiß, creme, elfenbein Extrapreis Fenster 6.50 4.75 bis <b>1.65</b>	<b>Gardinen-Reste</b> ca. 1 1/2 Meter lang Stück <b>0.25</b>
---------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------

Große Posten Madrasstoffe, Mulle, bunte Allover-Nets in reizenden Farbenstellungen, moderne Muster Extrapreis Meter 2.75 1.85 1.60 bis **1.10**

<b>Fenster-Kanten</b> Englisch Tüll mit Bolant Extrapreis Meter 65 <b>55</b> Erbstüll ohne Bolant Extrapreis Meter 1.00 85 bis <b>45</b> Erbstüll mit Bolant Extrapreis Mtr. 2.75 1.85 1.50 bis <b>60</b>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Gardinen-Coupons** 3 bis 12 Meter lang **einzelne Fenster Gardinen, einzelne Stores, Bettdecken, Reste von Madrasstoffen und Mulle zu den billigsten Preisen**

<b>Rouleau-Stoffe</b> Rouleau-Köper weiß, creme, altgold Extrapreis Mtr. 72 65 55 <b>48</b> Rouleaustoff weiß, creme, altgold, gestreift Extrapreis Meter <b>70</b> Rouleau-Damast weiß, creme, altgold Extrap. Mtr. 1.00 82 65 <b>60</b>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Gestreift Kongreßstoff** weiß und creme Extrapreis Mtr. 98 75 60 58 48 **38**

Meine umfangreiche Spezialabteilung für

## Teppiche, Tischdecken, Dekorationen, Eisenbetten, Kleinmöbel, Linoleum

bietet für Umzug und Neuausstattung

eine unerreichte Auswahl zu ganz besonders billigen Preisen!

# H. LUBBLIN





**Groß-Otterleben.**

**Aufgebote:** Fabrikarb. Gustav Gage in Bennedenbed mit Julie Müller hier. Schloffer Walter Hügel mit Emma Wille geb. Wühl. Badermeister Gustav Sander mit Martha Wille. Eisenbahnarbeiter Otto Krüdt in Magdeburg mit Hedwig Frenzel hier. Schloffer Ernst Kumpf in M.-Otterleben mit Martha Uebe hier. **Geburten:** Kurt, S. des Drehers Karl Schieffler. Marielien, T. des Arb. Herm. Hoffmann. Otto, S. des Arb. Gustav Gossow. Ernst, S. des Arb. Wilhelm Sunold in Bennedenbed. Emil, T. des Arb. Eduard Hödelmann. Kurt, S. des Wiegemeisters Karl Pfeiffer in Bennedenbed. Walli, T. des Arbeiters Friedrich Sturz. Gertrud, T. des Bäckers Hermann Bartel in Bennedenbed. Hilba, T. des Steinsehers Gustav Wille. Gertrud, S. des Steinsehers Joseph Blusgal. Walter, S. des Arb. Wilhelm Nolte.

**Todesfälle:** Hildegard, T. des Arb. Michael Bergling, 6 M. 16 T. Marie Drube geb. Wallstab, 53 J. Martha, T. des Tischlers Robert Jaeger, 1 M. 9 T. Frida, T. des Arb. Gustav Fleischer, 21 T. Ernst, S. des Arb. August Meyer, 2 M. 5 T. Arb. Hermann Fischer, 52 J. Gretchen, T. des Arb. Friedrich Bollmann, 5 M. 18 T.

**Mithaldensleben.**

**Aufgebote:** Fabrikarb. Willi Wagner hier mit Hermine Felle in Glüsig. Steingutfortierer Ernst Niede mit Frida Raabthge.

**Eheschließungen:** Schloffer Louis Gerbam in Rübeland mit Helene Krebs hier. Steingutdreher Otto Peters mit Frida Drähne.

**Geburten:** S. des Steingutpaders Ernst Münchmeier.

S. des Steingutbrenners August Lehmann. S. des Steingutbrenners Karl Maack. T. des Pferdebesitzers Karl Grahn. T. des Lehrers Otto Bied. S. des Fabrikarb. Wilhelm Johannes. T. des Steingutbrenners Friedrich Kanietzsch. T. des Dachdeckers Franz Bandel. T. des Steingutbrenners Wilhelm Girmann.

**Todesfälle:** Fabrikarb. Wilhelm Schaper, 57 J. 1 M. 18 T. Paul Bischoff, 1 M. 12 T. Fab. Steingutdreher Wilhelm Janz, 72 J. 3 M. 14 T. Witwe Karoline Osterwald geb. Sohns, 77 J. 8 M. 11 T. Walter Maack, 13 T. Handelsmann Franz Schmidt, 57 J. 11 M. 1 T. Anna Bräh in Glüsig, unberehlicht, 20 J. 3 M. 2 T.

**Neuhaldensleben.**

**Aufgebote:** Privatmann Albert Karl Wilhelm Krummjet mit Antonie Lesmer geb. Bilinski. Gausdiener Ernst Otto Hanisch in Magdeburg mit Margarete Helene Rechner hier. Präparandenlehrer Gustav Hermann Otto Bipo hier mit Elfa Frida Weber in Glüsig. Eisenbahnarbeiter Wilhelm Andreas Wischeropp mit Franziska Adamski.

**Eheschließungen:** Lederarbeiter August Hermann Kummer mit Bertha Diekmann geb. Klingberg.

**Todesfälle:** Otto, S. des Gerbers Paul Ziemann, 5 M. 27 T. Rentier Heinrich Schliephake, 67 J. 5 M. 10 T.

**Wernigerode.**

**Aufgebote:** Telegraphenassistent Friedrich Otto Lindemann in Hamburg mit Henriette Elisabeth Helene Plume hier.

**Geburten:** T. und S. des Arbeiters Gustav Auerswald. T. des Lehrers August Wolff. T. des Lehrers Georg Büchner. T. des Zimmerers August Volkman. T. des Maurers Gustav Großmann.

**Todesfälle:** Anstaltspflegling Berta Meyer, 61 J. Marie Leidloff aus Magdeburg, 61 J. Rentier Robert Burdhardt, 71 J. Anstaltspflegling Hedwig Heyndt, 35 J. San. Matthaci, 1 T.

**Aus dem Geschäftsverkehr.**

**Matrapas CIGARETTE 2 1/2-5 Pfg.**  
**SULIMA**  
Illustration of a man in a suit pointing upwards.

**Koche mit Knorr**  
**Knorr-Suppenwürfel**  
schmecken am Besten:  
**Knorr-Suppenwürfel**  
sind am ausgiebigsten.  
**Knorr-Suppenwürfel**  
sind darum am preiswertesten:  
46 Sorten, wie Königin, Somenen, Weibertreu etc.  
1 Würfel 3 Sellen 10 Pfennig.  
Ebenso anerkannt sind **Knorr-Hafermehl, Haferstuden.**

**Maldiva**  
Zigaretten  
Überall beliebt! 1800  
Schmidt-Str. 44  
Herrn-, Damen-, Kinderschuhe u. -stiefel in Chevreau Box calf u. andern Sorten Leder, Plüschsocken und -putz, auch aus Gelegenheitskäufen u. ff. Partia-Waren billig nur 3662  
44 Schmidtstraße 44.

**Henriette Schau**  
Lüneburger Straße 41, am Kaiser-Otto-Ring.  
Besonders vorteilhaft und reell kaufen Sie in meinem **Spezialgeschäft**  
**Bettfedern u. Inlette**  
Reichhaltiges Lager in nur bewährten guten Qualitäten zu bekannt soliden Preisen.  
**Bettwäsche und Steppdecken.**  
Dampf-Bettfedern-Reinigungsanstalt.  
Gewissenhafte Ausführung.  
Besichtigung erbeten und lohnend! 3532

**Kredit nach auswärts**  
**Das Möbel- und Waren-Kredithaus**  
die Firma  
**Theodor Matthies**  
3505 **Breiteweg 82, I**  
ist nicht nur mit das **älteste**, sondern auch in weiten Kreisen anerkannt **kulanteste** und **bestrenommierte**  
**Abzahlungsgeschäft am Platze!**  
**Auf Kredit**  
erhalten Sie dort bei kleiner Anzahlung und bequemer Abzahlung **Möbel, Polsterwaren u. Betten, kompl. Wohn- und Schlafzimmer, farbige Küchen** in grosser Auswahl.  
Gardinen, Teppiche, Portieren, Tischdecken, Bilder, Regulateure, Wäsche, Kleiderstoffe **schwarz u. farbig.**  
**Herren-, Burschen- u. Knaben-Garderobe**  
in moderner Ausführung, fertig und nach Mass.  
**Theodor Matthies** Breiteweg 82  
gegründet 1881 Ecke Venedische Straße  
gegründet 1881  
**Kredit nach auswärts**

**Und wenn die Welt auch untergeht, der Glanz von Urbin fortbesteht!**  
In Dosen überall erhältlich.  
Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg  
1 Durchnahmmaschine  
1 Nagelmaschine  
Schaffstiel und Militärschuhe zu billigen Preisen 334  
H. Gadecke, Zischertstr. 2  
Kaufen Sie **Wandsteine**. Jedes sind zu verkaufen. Offerten unter für jede Mark Darlehen 25 Pf L. 3676 Expedition des Blattes. **Mag. G. Stein, Königshoffstr. 6**

**Basta-Wein**  
das Beste bei Blutarmut, Entkräftung und Magenleiden usw.  
Flasche 1.50 und 1.75 Mark 3650  
In allen einschlägigen Geschäften zu haben.  
Anfangspfortarten empfiehlt die **Buchhandlung Volkswinne**

**Rich. Kruse**  
Maschinen- u. Fahrrad-Fabrik  
Verwicklung u. Emaillierung  
**Magdeburg-Neustadt**  
Lübeckerstrasse 103.  
ist und bleibt die leistungsfähigste und billigste Bezugsquelle für **Fahrräder, Nähmaschinen, Grammophone, Wring- und Waschmaschinen.**  
Grösste Auswahl = Teilzahlung

**Hilfe bei Rückgratsverkrümmung**  
Borzügliche Erfolge erzielt der verbesserte im Preise bedeutend ermäßigte **Lebeth-Redressions-Apparat!**  
Verlangen Sie sofort die Gratis-Broschüre von **Paul Wenzel, Chemnitz, Reinhardtstraße 5,** bisher als Inhaber der Firma **J. Wenzel, Dresden,** Vertreter des **"Häas"-Apparats.**  
zu sprechen am Donnerstag den 11. September in Magdeburg von 9 bis 5 Uhr im Hotel Weißer Bär. 3511

**Bezugsquellen-Verzeichnis**  
Den Lesern bei Einkäufen zur Beachtung empfohlen  
**Warenhäuser**  
Mohr, Emil, Gr. Otterleben.  
**Wild u. Geflügel**  
Fressend, Friedr., Feldstr. 3.  
Herrmann, A., Nr. 1, Lötischehofstr. 8.  
**Burg**  
Gurt, Götz, Lederhdl. Waagstr. 1.  
Uhren u. Goldwar. Breiterweg 52.  
**Otto Deike**  
**Ernst Kleiner**  
Färberei Chem. Wäscherei.  
**Förderstadt**  
= **CARL BATHGE** =  
**Groß-Salze**  
Ang. Schünmeyer, Kolonialwaren  
**Aken a. E.**  
Fz. Hezemann, Bäck. Konsumlif.  
M. Tanbe, Bäckerei, Konsumlif.  
G. Namann, Kohlen, Briketts, T. 18.  
**Egeln**  
Moritz Kaufmann, Konfektion.  
**C. Laue**  
Manufaktur- u. Modewaren, Konfektion.  
**Frohse a. E.**  
W. Heitz, Bäck., Kond. Breiterweg.  
Friedrich Hamann, Kolonialwaren  
**Gommern**  
Friedr. Köpenack, Fleischerstr. 7.  
W. Dobritz, Pelzw. Hüte, Mütze, usw.  
W. Herrndorf, Schuh- u. Lederhdlg.  
G. Bohm, Uhren, Goldw. u. Brillen  
H. Schwantes, Uhren u. Goldwar.  
**Neuhaldensleben**  
Rich. Kneisel, Bäcker- u. Konditor.  
Drogen, Farben,  
**R. Berke**  
Kolonialw., Zigarren  
W. Troch, Kolonialw., Wurstw.  
A. Schreier, Tap., Ölfarb., Bilderrist.  
K. Wernecke, Bäcker- u. Konditor.  
W. Perltz, Möbel, Spieg., Polsterw.  
**Oschersleben**  
Manufakturwaren  
Herren-, Damen-Konfekt.  
P. Unverhau, Dampfbäckerei.  
Max Staude, Drog. Farb. Tapeten  
A. Winkelmann, Hüte u. Mützen.  
**Schönebeck a. Elbe**  
P. Günther, Alkoholfreies u. Bier.  
Reinhold Pfeiffer, Brot-, Feinbäckerei.  
E. Hummel, Brot-, Feinbäckerei.  
K. Thieme, Brot- u. Feinbäckerei.  
K. Dietrich, Herren-, Knab.-Gard.  
A. Brennecke, Schuhw. Big. Rept. Werkst.  
**Stassfurt**  
S. & M. Grohn Manufakturw. u. Herr.-Konf.  
**Stendal**  
**Bergbrauerei A.-G.**  
Otto Richter, Brauerei.  
W. Runnwerth, Restauration, Breitestr. 3.  
K. Grothe, Rest., Elisabethstr. 3.  
M. Fiedler, Lederhdlg., Karlstr. 15.  
G. Stabenow, Fleischermeister.  
**Thale a. H.**  
Wilh. Wiese, Kolonw., Delikatess.  
**Wanzleben**  
O. Schmerschneider Nachf. Manufakturw.  
**Wernigerode-Hasserode**  
Otto Dortmund, Cigarr.-Spezialh.  
M. Görnemann, Kolonialwaren.  
W. Hildebrandt, Kaufh. f. Lebensmittel.  
H. Wegener, Kornbranntweinbr.  
**Wolmirstedt**  
A. Fricke, Elbeauer Landbrot.

Für das Bezugsquellen-Verzeichnis ist die Firma Josef Bichterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.



Arbeit in den Schweiß finken. „So, was fangt denn der eigentümlich an?“ „Die Praxira hat er wohl, hat mein Mann gesagt. Da könnt er schon in ein Amt gehen. Zur Post aber gar nichts!“ „Sagte die Doktorin nicht?“ „Aber wissen's — Die haben Frauen nicht ganz nahe aneinander. „Aber nimmt denn denn in ein Amt! Ich ist's nicht!“ sagte sie entschlossen. „Wie wissen schon, wie's heißt: Der Spiel fällt nicht weit vom Stamm! Da kann man halt doch noch wissen...“

„Freilich, freilich. Da haben Sie ganz recht, Frau Doktor. Ganz recht. Willen denn man das nie. Wenn das schon einmal in der Familie kommt...“ „Aber ich hab' den Praxira? Und der Praxira? Ob die etwa gar auf die Gemeinde kommen?“ fragte die Fortbewalderin weiter.

„Ja, mein nie. Willen kann man's nie. Aber i mein, der Domkaplan und die alle Kant, die werden ihr schon was geben, daß sie leben kann!“ sprach die Doktorin nachdenklich. „Ja, da wird sie sich halt doch nach der Zeit strecken müssen. Die Stadt wird sie sich immer halten können?“ „Praxira? Willen Sie das glauben's denn?“ „Ja, da wird ja die Stadt frei!“ „Praxira!“

„Da kommt ja id sie anreden, daß sie zu mir kommt. Drei fünf! Die wissen schon, Frau Doktorin, mit der hat's ja gar kein Geheimnis mehr...“ „Freilich. Aber i mein, die Stadt, die hat gar mit für Ihnen, Frau Fortbewalderin.“ „Nicht? So warum denn nicht?“ fragte die Fortbewalderin leiser.

„So, Sie ist vielleicht mit dem genug für Ihnen!“ sagte die Doktorin und sah die Fortbewalderin aus ihren Augen. „Aber nicht an.“ „Die hat was für die Gewerke...“ „Sagte die Doktorin? So warum nicht?“ „Aber Sie auf einmal ein Räbel braucht! Die hat doch immer alles allein gemacht!“ „Aber Sie ist ein bißel unglücklich. Sie wissen schon, drei Kinder — es ist keine Feindschaft!“ sagte die Doktorin.

„Ja ja. Gewissung fügen sich halt alle auf hohe Maß. Reinen großen Gehalt haben und mit arbeiten wollen... und dann wunder's die der? Wenn's ja geht wie bei die Erlanderischen!“ sprach die Fortbewalderin und kamte ihre Füßlein ein. „Ich werd mich jetzt empfehlen müssen, Frau Doktor!“ meinte sie, sich erhebend. „Nicht? Die ist doch ein bißel unglücklich.“ „Sie wissen schon, drei Kinder — es ist keine Feindschaft!“ sagte die Doktorin.

„So, Sie ist ein bißel unglücklich.“ „Sie wissen schon, drei Kinder — es ist keine Feindschaft!“ sagte die Doktorin. „Aber Sie auf einmal ein Räbel braucht! Die hat doch immer alles allein gemacht!“ „Aber Sie ist ein bißel unglücklich. Sie wissen schon, drei Kinder — es ist keine Feindschaft!“ sagte die Doktorin.

Bei Erlöschen vor Sammlerrat. Aufgel Georg und

er noch länger, in der Gottkraft seiner Macht. Herrgott, wie hatte ich der Mann berührt! Er sah aus wie einer von den Helden, und konnte doch erst Anfang der sechziger Jahre geboren, und sollte doch erst Anfang der sechziger Jahre geboren, und sollte doch erst Anfang der sechziger Jahre geboren...“

„Sagte die Doktorin? So warum nicht?“ „Aber Sie auf einmal ein Räbel braucht! Die hat doch immer alles allein gemacht!“ „Aber Sie ist ein bißel unglücklich. Sie wissen schon, drei Kinder — es ist keine Feindschaft!“ sagte die Doktorin.

„So, Sie ist ein bißel unglücklich.“ „Sie wissen schon, drei Kinder — es ist keine Feindschaft!“ sagte die Doktorin. „Aber Sie auf einmal ein Räbel braucht! Die hat doch immer alles allein gemacht!“ „Aber Sie ist ein bißel unglücklich. Sie wissen schon, drei Kinder — es ist keine Feindschaft!“ sagte die Doktorin.

„Da kommt ja id sie anreden, daß sie zu mir kommt. Drei fünf! Die wissen schon, Frau Doktorin, mit der hat's ja gar kein Geheimnis mehr...“ „Freilich. Aber i mein, die Stadt, die hat gar mit für Ihnen, Frau Fortbewalderin.“ „Nicht? So warum denn nicht?“ fragte die Fortbewalderin leiser.

„So, Sie ist vielleicht mit dem genug für Ihnen!“ sagte die Doktorin und sah die Fortbewalderin aus ihren Augen. „Aber nicht an.“ „Die hat was für die Gewerke...“ „Sagte die Doktorin? So warum nicht?“ „Aber Sie auf einmal ein Räbel braucht! Die hat doch immer alles allein gemacht!“ „Aber Sie ist ein bißel unglücklich. Sie wissen schon, drei Kinder — es ist keine Feindschaft!“ sagte die Doktorin.

„Ja ja. Gewissung fügen sich halt alle auf hohe Maß. Reinen großen Gehalt haben und mit arbeiten wollen... und dann wunder's die der? Wenn's ja geht wie bei die Erlanderischen!“ sprach die Fortbewalderin und kamte ihre Füßlein ein. „Ich werd mich jetzt empfehlen müssen, Frau Doktor!“ meinte sie, sich erhebend. „Nicht? Die ist doch ein bißel unglücklich.“ „Sie wissen schon, drei Kinder — es ist keine Feindschaft!“ sagte die Doktorin.

„So, Sie ist ein bißel unglücklich.“ „Sie wissen schon, drei Kinder — es ist keine Feindschaft!“ sagte die Doktorin. „Aber Sie auf einmal ein Räbel braucht! Die hat doch immer alles allein gemacht!“ „Aber Sie ist ein bißel unglücklich. Sie wissen schon, drei Kinder — es ist keine Feindschaft!“ sagte die Doktorin.

Bei Erlöschen vor Sammlerrat. Aufgel Georg und

### Substanz und Gedächtnis

Es gibt keine Substanz ohne Gedächtnis, und kein Gedächtnis ohne Substanz. Die Substanz ist das Material, aus dem das Gedächtnis sich bildet. Ohne Substanz wäre das Gedächtnis nur ein leeres Gefäß. Ohne Gedächtnis wäre die Substanz nur ein totes Objekt. Die Substanz und das Gedächtnis sind zwei Seiten einer Medaille.

### Rauf und Rierentier

Die Rauf- und Rierentiere sind zwei verschiedene Arten von Tieren. Die Raufentiere sind größer und stärker, während die Rierentiere kleiner und schwächer sind. Die Raufentiere sind besser an die Hitze angepasst, während die Rierentiere besser an die Kälte angepasst sind. Die Raufentiere sind besser an die Dürre angepasst, während die Rierentiere besser an die Feuchtigkeit angepasst sind.

### Die Rauf- und Rierentiere

Die Rauf- und Rierentiere sind zwei verschiedene Arten von Tieren. Die Raufentiere sind größer und stärker, während die Rierentiere kleiner und schwächer sind. Die Raufentiere sind besser an die Hitze angepasst, während die Rierentiere besser an die Kälte angepasst sind. Die Raufentiere sind besser an die Dürre angepasst, während die Rierentiere besser an die Feuchtigkeit angepasst sind.